

Zeitschrift: Infokara : Fachzeitschrift der Schweizerischen Gesellschaft für palliative Medizin, Pflege und Begleitung

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für palliative Medizin, Pflege und Begleitung

Band: 4 (1999)

Heft: 2

Artikel: Interdisziplinäre Weiterbildung in Palliative Care

Autor: Bachmann-Mettler, Irène

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1091578>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Seit 1992 bietet die Schweizerische Krebsliga einen 15-tägigen Weiterbildungskurs (3x 5 Tage verteilt auf 1 Jahr) in palliativer Medizin, Pflege und Begleitung (Palliative Care) an. In dieser Zeit haben fast 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer insgesamt 5 Kurse dieses Angebot genutzt. Die Kursgruppen setzen sich aus Mitarbeitern verschiedener Berufsguppen des Gesundheitswesens zusammen: Pflegenden aus Spitälern, Spitex, Hospize, Pflegeheimen, Ärzte, die in einer Praxis oder im Spital tätig sind, Sozialarbeiterinnen, Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, Seelsorger, Psychiater und Physiotherapeuten.

Irène Bachmann- Mettler*

Interdisziplinäre Weiterbildung in Palliative Care

Zielsetzung

Mindestens eine Zielsetzung der ganz unterschiedlichen Teilnehmenden an der Weiterbildung ist die gleiche: Sie wollen schwerkranken und sterbenden Menschen sowie ihren Angehörigen ein würdiges, mitbestimmendes Leben bis zum Sterben und Abschiednehmen sowie in der Trauer ermöglichen oder zumindest mithelfen, das Leiden zu lindern.

Die Ziele der Weiterbildung sind diesem Bedürfnis angepasst. Die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben bereits eine mehrjährige Berufserfahrung, viele auch im Bereich «Palliative Care».

Zu folgenden Schwerpunktthemen wird weiterführendes Wissen auf ganz unterschiedliche Art und Weise vermittelt oder gemeinsam erarbeitet:

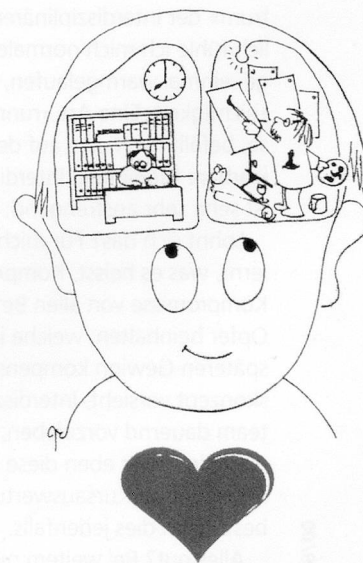
- Geschichte, Grundsätze, Philosophie und Umsetzung von Palliative Care
- Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und persönlichen Einstellungen zu Sterben und Tod
- Erfassung und Behandlung von belastenden Symptomen wie z.B. Schmerzen, sowie deren psychosozialen Auswirkungen. Möglichkeiten der verschiedenen Disziplinen.
- Bewältigungsmöglichkeiten der lebensbedrohlich kranken Menschen und deren Nächsten
- Kommunikation, Beratung und Begleitung in schwierigen, anspruchsvollen Situationen
- Umgang und Begleitung von Kranken und Angehörigen bei Verlust und Trauer

- Interdisziplinäre Teamarbeit
- Ethische Grundsätze und Entscheidungsfindung
- Persönliche Bewältigung belastender Erlebnisse, Burnout Prophylaxe

Die Sicht der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Die fortlaufende systematische Evaluation der Module und des gesamten Kurses durch die Teilnehmenden ermöglicht einen Einblick in ihre Sichtweise. Zusammenfassend sollen aufgrund der schriftlichen und der vielen persönlichen Mitteilungen folgende Schwerpunkte erwähnt werden.

Der Erfahrungsaustausch in einer heterogen zusammengesetzten Kursgruppe wird als besondere Bereicherung erlebt. Das voneinander Lernen sowie die Wissensvermittlung durch das Kursleitungsteam, bei der Kopf – Hand und Herz angesprochen werden, sind gleichermaßen wichtig. Viele Teilnehmende erwähnen eine grössere Sicherheit und Fachkompetenz in komplexen Problemsituationen. Sie erkennen Zusammenhänge und sind sensibilisiert für die Wahrnehmung vieler Feinheiten in zwischenmenschlichen Begegnungen. Insbesondere erleben viele Beteiligte eine intensive Auseinandersetzung und Weiterentwicklung der persönlichen Einstellung bezüglich Leiden, Sterben, Abschied. Welche Auswirkungen die Weiterbildung auf die Umsetzung von Palliative Care hat, zeigt, stellvertretend für viele, das Projekt von C. Sollberger, welches in dieser Ausgabe von Infokara publiziert wird.



Lernen mit Kopf, Hand und Herz

Susanne Porchet-Munro

Kursleiterin Interdisz. Weiterbildung in Palliative Care der SKL